

Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung	8
0.1	Zu den wesentlichen Forschungsperspektiven	9
0.2	Zur Literaturgrundlage und zur Einordnung der Arbeit in die bestehende Literatur	10
0.3	Zum Gegenstand der Arbeit und zur Eingrenzung und Strukturierung der Themenstellung	15
1	Zur Entwicklung der Grundschule in der SBZ in der Phase der „antifaschistisch-demokratischen Schulreform von 1945 bis 1948/49“	18
1.1	Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs in der SBZ zum Schuljahr 1945/46	18
1.1.1	Der Aufbau einer Verwaltungsstruktur in der SBZ	18
1.1.2	Erste bildungspolitische Forderungen der neugegründeten Parteien in der SBZ	22
1.1.3	Erste Dokumente zur Regelung der Wiederaufnahme des Schulbetriebs	26
1.1.4	Die Wiederaufnahme des Schulbetriebs in der SBZ für das Schuljahr 1945/46 zum 1. Oktober 1945	32
1.2	Das „Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule“ als wesentliches Dokument für die Schulreform ab 1946	35
1.2.1	Die bildungspolitischen Forderungen der Parteien in der SBZ auf dem Weg zum „Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule“	35
1.2.1.1	Die Trennung von Schule und Kirche	36
1.2.1.2	Die Abschaffung von Privatschulen	40
1.2.1.3	Die Entnazifizierung des Lehrkörpers und die Verbesserung der Lehrerausbildung und –fortbildung	41
1.2.1.4	Die Hebung des Bildungsniveaus	42
1.2.1.5	Der Ausbau des Landschulwesens	43
1.2.2	Die Erarbeitung der Gesetzesvorlage durch die „Einheitschulkommission“	43
1.2.3	Die Beratungen des Gesetzentwurfs, daargestellt am Beispiel der Stellungnahme der Universität Jena	46
1.2.4	Die Festlegungen des „Gesetzes zur Demokratisierung der deutschen Schule“	50
1.2.5	Zur Einführung des „Gesetzes zur Demokratisierung“ – am Beispiel Thüringens	55
1.2.6	Die „Direktive Nr. 54“ des Alliierten Kontrollrates und das „Gesetz zur Demokratisierung der deutschen Schule“	56
1.2.7	Zusammenfassung	58

1.3	Die Lehrpläne für die Grund- und Oberschulen in der SBZ vom 1. Juli 1946 als curriculare Umsetzung des Schulreformgesetzes	61
1.3.1	Der Inhalt der Lehrpläne von 1946	62
1.3.1.1	Das Vorwort der Lehrpläne von 1946	62
1.3.1.2	Die Studentafel der Lehrpläne von 1946	66
1.3.1.3	Der Lehrplan Deutsch als Beispiel für die Gestaltung der Einzelehrpläne	67
1.3.1.4	Zusammenfassung	69
1.3.2	Die zweite Auflage der Lehrpläne vom 1. September 1947	71
1.4	Die Diskussion um eine pädagogische Theorie für die deutsche demokratische Schule in den Jahren ab etwa 1946/47	74
1.4.1	Das „Thüringer Manifest“ – Ein Beitrag zur Methodendiskussion	76
1.4.2	Zur pädagogischen Diskussion in den Fachzeitschriften und auf den Pädagogischen Kongressen	80
1.4.2.1	Zur pädagogischen Diskussion in den Zeitschriften „pädagogik“ und „die neue schule“	81
1.4.2.2	Die pädagogische Diskussion auf den ersten beiden Pädagogischen Kongressen	86
1.4.3	Die „Grundsätze der Erziehung in der deutschen demokratischen Schule“ – ein Dokument zur Schaffung einer einheitlichen Ausrichtung in der Pädagogik	89
1.4.3.1	Die Erarbeitung der „Grundsätze der Erziehung in der deutschen demokratischen Schule“	89
1.4.3.2	Der Inhalt der „Grundsätze der Erziehung in der deutschen demokratischen Schule“	91
1.4.3.3	Zur Bedeutung der „Grundsätze der Erziehung in der deutschen demokratischen Schule“	97
1.5	Ausgewählte Aspekte der Entwicklung der Grundschule in der SBZ in den Jahren 1946 bis etwa 1948/49	99
1.5.1	Die Reform der Grundschule auf dem Lande	100
1.5.2	Zu Problemen des Kern-Kurs-Systems im Unterricht der Mittelstufe	103
1.5.3	Zur Einflußnahme gesellschaftlicher Gruppen auf die Schule in den Jahren 1946 bis etwa 1948/49	106
1.5.4	Zur Aus- und Weiterbildung der Lehrerschaft und zur politischen Arbeit mit der Lehrerschaft	111
2	Zur Entwicklung der Grundschule in der Phase des Aufbaus eines sozialistischen Schulwesens in der SBZ bzw. der DDR (1948/49 bis etwa 1952)	116
2.1	Zu den Ursachen des allmählichen Übergangs zum Aufbau eines sozialistischen Schulwesens in der SBZ bzw. der DDR	117
2.1.1	Zur politischen und gesellschaftlichen Ausgangslage	118

2.1.2	Zur Kritik und Ablehnung reformpädagogischer Positionen	124
2.1.3	Zur Popularisierung von Konzepten der Sowjetpädagogik	133
2.2	„Über die Verbesserung des Schulwesens“ – Ein wesentliches Dokument zur Neubestimmung der schulpolitischen Aufgaben und Ziele der SED	137
2.3	Der IV. Pädagogische Kongreß und die „Schulpolitischen Richtlinien für die deutsche demokratische Schule	143
2.4	Die Schaffung weiterer Grundlagen für den Aufbau eines sozialistischen Schulwesens in der DDR bis etwa 1950/51	151
2.4.1	Zur weiteren Veränderung der politischen und gesellschaftlichen Grundlagen ab etwa 1949	151
2.4.2	Die Verfassung der DDR als legislativer Rahmen für die Gestaltung des Schulwesens	155
2.5	Die „Verordnung über die Unterrichtsstunde“ als wesentliche Festlegung für die methodisch-didaktische Neuorientierung	158
2.6	Die Lehrpläne von 1951 als curriculare Grundlage für den Aufbau eines sozialistischen Schulwesens	164
2.6.1	Zu den Entstehungsvoraussetzungen und der Erarbeitung der Lehrpläne von 1951	164
2.6.2	Zu den wesentlichen Merkmalen der Lehrpläne und der Stundentafel von 1951	167
2.6.3	Zum Lehrplan für das Fach Deutsch für die Unterstufe und den fachvorbereitenden Unterricht	170
2.7	Zur Situation der Schule und der Erziehungswissenschaft in der DDR im Jahre 1952	172

Anhang

175